

GESCHÄFTSBERICHT 2006

INHALTSVERZEICHNIS

Tagesordnung	4
Aufsichtsrat	6
Vorstand	6
Lagebericht	7
Allgemeiner Überblick	7
Ergebnis der AMIRA Verwaltungs AG	8
Ergebnis aus Beteiligungen	9
Liquiditätsbetrachtungen	9
Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns	9
Ausblick	10
Erklärung über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gemäß 312 AktG	10
Risikomanagement	11
Risikobetrachtungen	11
Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres	12
Corporate Governance Kodex	12
Angaben gemäß § 289 Absatz 4 HGB	12
Bericht des Aufsichtsrats	13
Jahresabschluss 2006	15
Bilanz zum 31. Dezember 2006	15
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2006	16
Anhang für das Geschäftsjahr 2006	17
I. Allgemeine Angaben zu Inhalt und Gliederung des Jahresabschlusses	17
II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	17
III. Erläuterungen zum Jahresabschluss	18
IV. Sonstige Angaben	23
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	26

TAGESORDNUNG

für die am

**Freitag, 29. Juni 2007,
11.00 Uhr,**

im Ballsaal
des Künstlerhauses München
(Eingang Maxburgstraße, gegenüber BMW-Pavillion),
stattfindende

98. ordentlichen Hauptversammlung

1 Vorlage des festgestellten Jahresabschlusses zum 31.12.2006, des Lageberichts des Vorstands für das Geschäftsjahr 2006 mit dem Bericht des Aufsichtsrats sowie des erläuternden Berichts zu den Angaben nach § 289 Abs. 4 HGB.

Die vorstehenden Unterlagen liegen in den Geschäftsräumen der AMIRA Verwaltungs AG, Briener Straße 9, 80333 München, sowie in der Hauptversammlung selbst zur Einsicht der Aktionäre aus und können auf der Internetseite www.AMIRA-AG.de eingesehen werden. Auf Verlangen werden jedem Aktionär kostenlos Abschriften der ausliegenden Unterlagen erteilt.

2 Verwendung des Bilanzgewinns zum 31. Dezember 2006

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, den Bilanzgewinn in Höhe von € 1.549.206,63 auf neue Rechnung vorzutragen.

3 Entlastung des Vorstands für das Geschäftsjahr 2006

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, den Mitgliedern des Vorstands für das Geschäftsjahr 2006 Entlastung zu erteilen.

4 Entlastung des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2006

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, den Mitgliedern des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2006 Entlastung zu erteilen.

5 Beschlussfassung zur Herabsetzung des Grundkapitals zum Zwecke der Rückzahlung eines Teils des Grundkapitals an die Aktionäre

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, zu beschließen:

Zum Zwecke der Rückzahlung eines Teils des Grundkapitals an die Aktionäre der Gesellschaft wird das Grundkapital der Gesellschaft von derzeit € 1.436.400,00, eingeteilt in Stück 79.800 auf den Inhaber lautende Stamm-Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von € 18,00 je Inhaber-Stückaktie, um € 638.400,00 auf € 798.000,00 herabgesetzt. Die Herabsetzung erfolgt nach den Vorschriften über die ordentliche Kapitalherabsetzung (§§ 222 ff AktG) durch Verringerung des auf jede Stückaktie entfallenden rechnerischen Anteils am Grundkapital. Mit der Durchführung der Kapitalherabsetzung verringert sich der auf die einzelne Aktie entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals von € 18,00 um € 8,00 auf € 10,00.

Der Vorstand wird ermächtigt, den Betrag in Höhe von € 8,00 je Stückaktie nach Ablauf der sechsmonatigen Wartefrist für die Rückzahlung des herabgesetzten Grundkapitals und nach Befriedigung oder Besicherung von Gläubigern der Gesellschaft (§ 225 Abs. 2 Satz 1 AktG) an die Aktionäre auszusahlen.

6 Beschlussfassung über eine Satzungsänderung

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, § 4 Satz 1 der Satzung der Gesellschaft (Grundkapital) mit dem Wirksamwerden der Kapitalherabsetzung wie folgt zu ändern:

„§ 4

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt

€ 798.000,00

(i.W. Euro siebenhundertachtundneunzigtausend);
es ist eingeteilt in 79.800 Stückaktien.“

Im Übrigen bleibt § 4 der Satzung unverändert.

7 Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2007

Der Aufsichtsrat schlägt vor, die Bayerische Treuhandgesellschaft Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, München, zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2007 zu wählen.

A U F S I C H T S R A T

Gerald Hollrotter, München
Vorsitzender

Ernst Knut Stahl, München
stellv. Vorsitzender

Maria Theresia von Finck, München

V O R S T A N D

Gerd Amtstätter, München

Dieter Bleicher, Grünwald

LAGEBERICHT DER AMIRA VERWALTUNGS AG

Allgemeiner Überblick

Der deutsche Immobilienmarkt wird augenblicklich von enormen Kapitalzuflüssen aus dem Ausland geprägt. Wie nie zuvor drängen Opportunity Fonds und Private-Equity-Investoren auf den deutschen Markt. Die in den letzten zwölf Monaten getätigten Transaktionen übersteigen alle vorherigen Rekordvolumina. Dabei ist zu beobachten, dass auf dem für unsere Gesellschaft relevanten Büroimmobilienmarkt auch unvermietete Neubauobjekte den Besitzer wechseln. Es bleibt zu hoffen, dass sich diese große Nachfrage speziell nach Büroimmobilien positiv auf die Preise und die Mieten auswirkt. Die positive wirtschaftliche Entwicklung kurbelt auch die Bürobeschäftigung an. Die damit verbundenen Flächen- und Standortoptimierungen werden bei sinkendem Neubauvolumen die immer noch beträchtlichen Leerstände abbauen. Es zeigt sich allerdings immer deutlicher, dass nicht mehr marktgerechte und veraltete Immobilien auf der Strecke bleiben.

Der Büroimmobilienmarkt hat sich im Geschäftsjahr 2006 wie folgt entwickelt:

Die Größenordnung der Büroflächenumsätze blieb im ersten Halbjahr gegenüber 2005 stabil, zog aber im zweiten Halbjahr, insbesondere zum Jahresende, überdurchschnittlich stark an. Das gesamte Umsatzniveau 2006 war wesentlich höher als im Vorjahr und als im Durchschnitt der letzten fünf Jahre.

Die Nettoabsorption an Büroflächen hat sich 2006 im Vergleich zum Vorjahr fast vervierfacht. Das Fertigstellungsvolumen von Büroneubauten war im Berichtszeitraum deutlich rückläufig. Die Büromieten ziehen in den besten Lagen wieder leicht an. In mittleren und einfachen Lagen haben sich die Mieten stabilisiert. Allerdings ist der Weg bis zum Erreichen eines Marktgleichgewichts bei den Büroimmobilien in vielen Städten noch relativ weit.

München konnte 2006 seine Position als umsatzstärkster deutscher Bürostandort behaupten. Mit einem Büroflächenumsatz von 620.000 m² wurde eine Steigerung von 7 % gegenüber dem Vorjahr erzielt. Die Nachfrage nach Büroimmobilien konzentrierte sich 2006 noch stärker als in den Vorjahren mit 85 % auf das Münchner Stadtgebiet. Nur 15 % entfielen auf das Umland.

Die mit Abstand wichtigste Nachfragegruppe war wiederum die IT/Telekommunikations-, Software- und Medienbranche. Deutlich höhere Umsatzleistungen wurden auch bei den beratenden sowie sonstigen unternehmensbezogenen und sozialen Dienstleistern beobachtet.

Der Abbau der kurzfristig verfügbaren Büroflächen hat sich 2006 beschleunigt. Während Ende 2005 noch rund 1,85 Mio. m² unvermietet waren, ermäßigte sich diese Zahl zum 31.12.2006 auf 1,6 Mio. m². München weist hier im Vergleich zu den anderen großen deutschen Büromärkten die steilste Verbesserung auf.

In der Münchner Innenstadt ziehen die Büromieten an. Vereinzelt werden Spitzenmieten bis zu 29,50 €/m² erzielt. Bei den Innenstadt-Randlagen beobachten wir Mieten zwischen 10,00 €/m² und 12,50 €/m².

Ergebnis der AMIRA Verwaltungs AG

Die Mietumsätze der Gesellschaft verringerten sich im Geschäftsjahr 2006 um insgesamt TEUR 600 oder 11,2 %. Dieser Rückgang ist zum einen darauf zurückzuführen, dass im Vorjahr Entschädigungszahlungen in Höhe von TEUR 542 für die vorzeitige Aufhebung von Mietverträgen in den Umsätzen enthalten waren, zum anderen auf einen höheren Leerstand im Ridler-Gewerbepark.

Im Einzelnen entwickelten sich die Mieten in den Objekten der Gesellschaft wie folgt:

Amiraplatz	8.269 m ²	TEUR 2.459	(im Vorjahr TEUR 2.608)
Ridlerstraße	17.047 m ²	TEUR 1.958	(im Vorjahr TEUR 2.347)
Kardinal-Faulhaber-Straße	1.155 m ²	TEUR 327	(im Vorjahr TEUR 389)

Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich auf TEUR 541 (im Vorjahr TEUR 499). In den TEUR 541 ist unverändert ein Betrag von TEUR 355 enthalten, der aus der Auflösung eines passiven Rechnungsabgrenzungspostens im Zusammenhang mit der Einräumung eines Geh- und Fahrtrechtes an Dritte stammt. Dieser Rechnungsabgrenzungsposten stand anfänglich mit TEUR 6.596 zu Buche. Per 31.12.2006 beläuft sich diese Position noch auf TEUR 3.571 und wird in den nächsten 10 Jahren in gleichen Beträgen aufgelöst. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit erhöhte sich auf TEUR 781 (im Vorjahr TEUR 646).

Diese Ergebnisverbesserung resultiert im Wesentlichen aus den um TEUR 830 auf TEUR 881 gesunkenen sonstigen betrieblichen Aufwendungen. In diesem Bereich sind die Instandhaltungsaufwendungen aufgrund der bereits in 2005 zurückgestellten Kosten für die in 2006 fertig gestellten Umbauten bei den Objekten Kardinal-Faulhaber-Straße und Ridler-Gewerbepark von TEUR 1.026 im Jahr 2005 auf TEUR 220 zurückgegangen.

Die Aufwendungen für Löhne und Gehälter verringerten sich im Geschäftsjahr 2006 auf TEUR 492 (im Vorjahr TEUR 601). Die Aufwendungen für Altersversorgung beliefen sich 2006 auf TEUR 248 (im Vorjahr TEUR 209). Aus diesem Betrag wurden im Berichtsjahr TEUR 83 den Pensionsrückstellungen zugewiesen, die sich damit auf TEUR 1.510 erhöhten. Von unserer Tochtergesellschaft, der Unterstützungseinrichtung der Vereinigte Werkstätten für Kunst im Handwerk München-Bremen GmbH, wurden im Jahr 2006 TEUR 121 (im Vorjahr TEUR 115) an 192 (im Vorjahr 191) berechnete Ruheständler ausbezahlt. Die Pensionszahlungen an ehemalige leitende Mitarbeiter betragen TEUR 65 (im Vorjahr TEUR 69).

Für Entmietungs- und Mietnebenkosten werden im Berichtsjahr Rückstellungen in Höhe von insgesamt TEUR 100 ausgewiesen, davon wurden in 2006 TEUR 49 zugeführt.

Aufgrund der geschilderten Veränderungen erhöhte sich das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit trotz der rückläufigen Mietumsätze gegenüber dem Vorjahr um TEUR 135 auf TEUR 781. Nach Steuern von TEUR 275 verbleibt ein Jahresüberschuss von TEUR 506. Durch die Gewinnthesaurierung im Vorjahr hat sich das bilanzielle Eigenkapital trotz des geringeren Jahresergebnisses 2006 und trotz der im Vorjahr mit TEUR 638 vorgenommenen Kapitalherabsetzung lediglich auf TEUR 8.563 (im Vorjahr TEUR 8.696) vermindert.

Die Eigenkapitalquote liegt dadurch bei 23,2 %.

Das Sachanlagevermögen der Gesellschaft betrug zum 31.12.2006 TEUR 35.408 (im Vorjahr TEUR 36.898) Auf diese Anlagen wurden 2006 TEUR 1.768 (im Vorjahr TEUR 1.544) abgeschrieben. Unsere langfristigen Darlehen wurden um TEUR 1.574 auf TEUR 20.175 (im Vorjahr TEUR 21.749) getilgt. Die vereinbarten Zinslaufzeiten für unsere Darlehen sind langfristig. Kurzfristige Kredite wurden im Berichtsjahr nicht in Anspruch genommen.

Ergebnis aus Beteiligungen

Die DeWe Deutsche Werkstätten Grundbesitz Verwaltungs GmbH hat auch im Geschäftsjahr 2006 keine Geschäfte getätigt.

Die Unterstützungs-Einrichtung der Vereinigte Werkstätten für Kunst im Handwerk München-Bremen GmbH verfügt zum 31.12.2006 über ein Kassenvermögen von TEUR 1.019. Sie erhielt im Jahr 2006 eine Zuwendung von TEUR 92. Diese Dotierung entspricht dem höchsten im Berichtsjahr steuerlich abzugsfähigen Zuwendungsbetrag.

Liquiditätsbetrachtungen

Der Cash Flow aus der operativen Geschäftstätigkeit unserer Gesellschaft erhöhte sich überwiegend wegen der erhöhten Abschreibungen sowie der erhöhten Rückstellungen um TEUR 819 auf TEUR 2.093. Unsere Investitionen und die Tilgung unserer Darlehen erfolgten ausschließlich aus dem operativen Cash Flow.

Unsere in der Vergangenheit und auch im Geschäftsjahr 2006 konsequent vorgenommenen Regel- und Sondertilgungen auf die langfristigen Darlehen erbringen hohe freie Grundschuldanteile. Dies ermöglicht jederzeit neue Valutierungsmöglichkeiten. Das im Jahr 2004 erworbene Anwesen Kardinal-Faulhaber-Str. ist vollständig unbelastet.

Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, den Bilanzgewinn in Höhe von €1.549.206,63 auf neue Rechnung vorzutragen. Der Hauptversammlung wird wiederum vorgeschlagen, entsprechend den Vorschriften des Aktiengesetzes (§§ 222 ff AktG) das Kapital der Gesellschaft um Euro 638.400,00 herabzusetzen. Nach Ablauf einer sechsmonatigen Wartefrist (§ 225 AktG) würden dann den Aktionären Euro 8,00 pro Stückaktie steuerfrei zufließen.

Ausblick

Entsprechend dem allgemeinen Trend bei Gewerbeimmobilien in München sind unsere beiden Objekte in der Innenstadt vollständig vermietet. Eine zusätzlich gewonnene Fläche im Innenhofbereich des Amiraplatzes konnte vermietet werden. Im Ladenbereich wurden für freigewordene Flächen Nachmieter gefunden.

Problemobjekt ist weiterhin der Ridler-Gewerbepark. Hier laufen derzeit lediglich Gespräche wegen der Vermietung einer Teilfläche. Im Bereich des Westends stehen unsere leerstehenden Altbauf Flächen in Konkurrenz zu den neu geschaffenen Mietflächen im Bereich der alten Messe. Unser Plan, Büroflächen in Wohnungen umzuwandeln und diese dann zu verkaufen, ist bisher daran gescheitert, dass zwei Mieter in diesem Haus unlängst ihre Vertragsverlängerungsmöglichkeiten wahrgenommen haben. Wir setzen unsere konzentrierten Vermietbemühungen fort und werden auch weiterhin nach Alternativlösungen suchen.

Die Schwierigkeiten bei der Vermietung der Ridler-Gewerbepark-Flächen können wir nach wie vor durch die gute Vermietbarkeit der Innenstadtliegenschaften auffangen. Dieser Zustand ist nicht zufriedenstellend.

Trotz der geschilderten Probleme am Gewerbeimmobilienmarkt erwarten wir für das Geschäftsjahr 2007 ein Ergebnis in Vorjahreshöhe.

Erklärung über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gemäß 312 AktG

Die von Finck'sche Hauptverwaltung GmbH, München, hat uns am 21. Juni 2002 gemäß § 41 Abs. 2 Satz 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr am 1. April 2002 insgesamt 46,37 % der Stimmrechte an unserer Gesellschaft zustehen. Die von Finck'sche Hauptverwaltung, München, hat uns am 21. Juni 2002 gemäß § 41 Abs. 2 Satz 1 WpHG mitgeteilt, dass Herrn August von Finck, München, am 1. April 2002 insgesamt 85,42 % der Stimmrechte an unserer Gesellschaft zustehen. Davon sind Herrn August von Finck 46,37 % der Stimmrechte nach § 22 Abs. 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Wir haben deshalb über die Beziehungen unserer Gesellschaft zu verbundenen Unternehmen für den Zeitraum vom 01. Januar 2006 bis 31. Dezember 2006 einen Bericht nach § 312 AktG erstellt.

Unsere Gesellschaft hat bei den Rechtsgeschäften mit verbundenen Unternehmen bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten. Maßgebend hierfür waren die Umstände, die uns in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden. Maßnahmen auf Veranlassung von verbundenen Unternehmen wurden im Geschäftsjahr 2006 nicht getroffen oder unterlassen.

Risikomanagement

Mit dem am 1. Mai 1998 in Kraft getretenen Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) wurde die Vorschrift des § 91 Abs. 2 in das Aktiengesetz aufgenommen. Danach hat der Vorstand geeignete Maßnahmen zu treffen, insbesondere ein Überwachungssystem einzurichten, damit den Fortbestand der Gesellschaft gefährdende Entwicklungen früh erkannt werden.

Die AMIRA Verwaltungs AG hat alle bestehenden Risiken vollständig und systematisch erfasst und einer Überprüfung unterzogen. Insbesondere ist es erforderlich,

- einzelne Risikofelder, geordnet nach möglichen Auswirkungen auf das Unternehmen sowie die Wahrscheinlichkeit/Häufigkeit des Auftretens zu dokumentieren und zu qualifizieren
- die Verantwortungsbereiche für erkannte Risiken aufzuzeigen.

Der kontrollierte Umgang mit Gefahren soll darüber hinaus dazu führen, bestehende Chancen konsequent zu nutzen und dadurch den Unternehmenswert zu steigern. Das Risikomanagement gewährleistet zusätzlich die frühzeitige Erkennung und Bewertung neuer Risiken sowie die Einleitung entsprechender Gegenmaßnahmen.

Risikobetrachtungen

Folgende Kernaussagen zu den Risiken und der künftigen Entwicklung der Gesellschaft sind angebracht:

1. Vermietrisiko

Unsere bestehenden Mietverträge laufen weitgehend mittelfristig. Die gute Bonität unserer Mieter lässt Ausfälle nicht erwarten. Die leerstehenden Flächen befinden sich in optisch und technisch guter Verfassung. Unsere direkten und indirekten (über Makler) Vermietbemühungen bleiben unverändert hoch. Die Vermietung des Leerstandes in der Ridlerstraße gestaltet sich aufgrund der lokalen Wettbewerbssituation unerwartet schwierig. Es kann daher nicht ausgeschlossen werden, dass der Leerstand auch im laufenden Geschäftsjahr nicht vermietet werden kann.

2. Zinsänderungsrisiko

Da wir der Meinung sind, dass die Zinsen weiter – wenn auch moderat – steigen werden, haben wir unsere gesamten Immobilien-Kredite langfristig zu festen Konditionen finanziert. Wir haben uns dabei Sondertilgungsmöglichkeiten offen gehalten.

3. Liquiditätsrisiko

Die Liquidität der Gesellschaft ist aufgrund der Vermögenswerte und der stillen Reserven gesichert.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres

Vorgänge, die für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft wesentlich wären, sind nach Schluss des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

Corporate Governance Kodex

Aufsichtsrat und Vorstand sind der Überzeugung, dass die Leitung und die Überwachung der Gesellschaft – wie vom Aktiengesetz vorgeschrieben – einer ordnungsgemäßen Unternehmensführung entsprechen. Aufsichtsrat und Vorstand der Gesellschaft haben daher gem. § 161 AktG erklärt, dass die Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ in der Fassung vom 2. Juni 2005 und 12. Juli 2006 im Berichtsjahr nicht zur Anwendung kommen und ihnen auch weiterhin nicht entsprochen wird.

Angaben gemäß § 289 Absatz 4 HGB

Das Grundkapital der Gesellschaft in Höhe von € 1.436.400 ist in 79.800 nennwertlose, auf den Inhaber lautende Stückaktien aufgeteilt. Gemäß § 16 der Satzung gewährt in der Hauptversammlung eine Stückaktie eine Stimme. Die weiteren Rechte und Pflichten der Inhabers Stammaktien ergeben sich aus den entsprechenden Vorschriften des Aktiengesetzes.

Satzungsänderungen bedürfen einer Mehrheit von 75 % des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals. Gemäß § 13 der Satzung ist der Aufsichtsrat zur Änderung und Ergänzung der Satzung befugt, soweit sie nur deren Fassung betreffen (vgl. § 179 Abs. 1 Satz 2 AktG). Weitergehende diesbezügliche Satzungsbestimmungen bestehen nicht.

Für die Ernennung und Abberufung von Mitgliedern des Vorstands sowie für die Änderung der Satzung sind die allgemeinen Regelungen des Aktiengesetzes (§§ 84, 85 bzw. §§ 179 ff AktG) maßgebend. Die Zahl der Vorstandsmitglieder wird durch den Aufsichtsrat bestimmt.

Die Mitglieder des Vorstands erhalten ein fixes Gehalt sowie übliche Nebenleistungen.

Von der Berechtigung, bis einschließlich zum 15. Dezember 2006 eigene Aktien zu erwerben, wurde kein Gebrauch gemacht. Die Gesellschaft hält keine eigenen Aktien.

München, 26. März 2007

AMIRA Verwaltungs AG

Der Vorstand

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Der Aufsichtsrat der AMIRA Verwaltungs AG hat im Geschäftsjahr 2006 die ihm nach Gesetz und Satzung der Gesellschaft obliegenden Aufgaben und Verpflichtungen wahrgenommen.

Der Aufsichtsrat hat sich durch mündliche und schriftliche Berichte des Vorstands sowie in insgesamt vier regelmäßigen Sitzungen während des Geschäftsjahres 2006 laufend über die Entwicklung und die Lage der Gesellschaft informiert, den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens beraten und die Geschäftsführung der Gesellschaft überwacht. Der Vorstand unterrichtete den Aufsichtsrat über wesentliche Fragen der Unternehmensplanung, die Liquiditäts- und Finanzplanung, die Lage des Unternehmens und den Gang der Geschäfte. Schwerpunkt der Aufsichtsratsarbeit im abgelaufenen Wirtschaftsjahr war die Diskussion der strategischen Weiterentwicklung der Gesellschaft sowie der Reaktionen auf den erheblichen und andauernden Leerstand im Objekt Ridlerstraße.

Zusätzlich haben sich die Mitglieder des Aufsichtsrats im Rahmen von Einzelgesprächen mit den Mitgliedern des Vorstands über Einzelfragen informieren lassen, hierüber mit dem Vorstand beraten und dem Aufsichtsrat berichtet.

Besondere Geschäftsführungsmaßnahmen, für die eine formale Genehmigung des Aufsichtsrates erforderlich ist, wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht vorgenommen. Der Aufsichtsrat hat derzeit keine Ausschüsse gebildet. Eine unmittelbare Einsichtnahme in die Bücher der Gesellschaft durch den Aufsichtsrat war nach Einschätzung des Aufsichtsrats aufgrund der vom Vorstand vorgelegten Unterlagen und Informationen nicht erforderlich.

Die vom Vorstand der Gesellschaft im Lagebericht getroffenen Angaben gem. § 289 Abs. 4 HGB entsprechen den gesetzlichen Regelungen im Aktiengesetz oder ergeben sich unmittelbar aus der Satzung der Gesellschaft in der Fassung vom 14. Juli 2006. Die Rechte und Pflichten des Aktionärs entsprechen dem gesetzlichen Normalstatut des Aktienrechts. Sonderrechte bestehen nicht. Auch gibt es keine satzungsmäßigen Beschränkungen hinsichtlich des Stimmrechts oder der Übertragung von Aktien. Eigene Aktien hat die Gesellschaft nicht erworben.

Der Vorstand besteht nach näherer Bestimmung durch den Aufsichtsrat aus einer oder mehreren Personen. Er wird entsprechend der gesetzlichen Bestimmungen (§§ 84, 85 AktG) durch den Aufsichtsrat bestellt und abberufen. Der Vorstand besteht aktuell aus zwei Personen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, einzelnen Vorstandsmitgliedern die Befugnis zu erteilen, die Gesellschaft alleine zu vertreten. Entschädigungsvereinbarungen mit Mitarbeitern oder Vorständen für den Fall eines Übernahmeangebots bestehen nicht.

Die Buchführung, der vorliegende Jahresabschluss und der Lagebericht des Vorstands für das Geschäftsjahr 2006 wurden auf der Grundlage des Beschlusses der Hauptversammlung vom 14. Juli 2006 von der Bayerische Treuhandgesellschaft Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft geprüft. Nach dem abschließenden Ergebnis waren keine Beanstandungen zu verzeichnen; der Abschlussprüfer hat einen uneinge-

schränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Der vorliegende Abschluss und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2006, der Bericht nach § 312 AktG und die Prüfungsberichte der zum Abschlussprüfer gewählten Bayerische Treuhandgesellschaft Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft sind dem Aufsichtsrat zur Kenntnis gebracht worden. Der Abschlussprüfer hat an der Bilanzsitzung des Aufsichtsrates am 24. April 2007 teilgenommen, über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfungen berichtet und zu anstehenden Fragen Erläuterungen gegeben. Der Aufsichtsrat stimmt nach eingehender Erläuterung des Jahresabschlusses durch den Vorstand und den Abschlussprüfer sowie eigener Prüfung des vorgelegten Jahresabschlusses dem Prüfungsergebnis des Abschlussprüfers zu. Einwendungen waren nicht zu erheben. Der Aufsichtsrat hat den Abschluss gebilligt; dieser ist damit nach § 172 AktG festgestellt. Dem Vorschlag des Vorstandes über die Verwendung des Bilanzgewinns schließt sich der Aufsichtsrat an.

Der Vorstand hat gemäß § 312 AktG für den Zeitraum von 01. Januar bis 31. Dezember 2006 einen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen erstellt und diesen dem Abschlussprüfer und dem Aufsichtsrat zur Prüfung vorgelegt. Die Bayerische Treuhandgesellschaft Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft hat den Bericht geprüft und am 30. März 2007 folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

„Nach unserer pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir,
- dass die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind.
- bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

Der Aufsichtsrat erklärt nach eigener Prüfung, dass Einwendungen gegen die Erklärung des Vorstands am Schluss des Berichts über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen nicht zu erheben sind. Im Übrigen schließt er sich der Beurteilung des Abschlussprüfers an, wie dieser sie in seinem Bestätigungsvermerk niedergelegt hat.

München, 24. April 2007

Der Aufsichtsrat

Gerald Hollrotter
Aufsichtsratsvorsitzender

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2006

AKTIVA	31.12.2006		31.12.2005	
	EUR	EUR	TEUR	TEUR
A. Anlagevermögen				
I. Sachanlagen		35.408.095,64		36.898
II. Finanzanlagen		67.895,21		68
		<u>35.475.990,85</u>		<u>36.966</u>
B. Umlaufvermögen				
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	101.390,94		72	
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>651.543,85</u>	752.934,79	<u>688</u>	760
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		<u>673.030,31</u>		<u>402</u>
		<u>1.425.965,10</u>		<u>1.162</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten				
Sonstige		<u>2.053,00</u>		<u>15</u>
		<u>36.904.008,95</u>		<u>38.143</u>
PASSIVA				
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital	1.436.400,00		2.075	
II. Kapitalrücklage	327.760,55		328	
III. Gewinnrücklagen	5.250.000,00		5.250	
IV. Bilanzgewinn	<u>1.549.206,63</u>	8.563.367,18	<u>1.043</u>	8.696
B. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.510.360,00		1.427	
2. Steuerrückstellungen	70.021,00		0	
3. Sonstige Rückstellungen	<u>437.873,62</u>	2.018.254,62	<u>422</u>	1.849
C. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	50.585,78		27	
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.068.886,17		1.053	
3. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>21.631.597,64</u>	22.751.069,59	<u>22.592</u>	23.672
D. Rechnungsabgrenzungsposten		<u>3.571.317,56</u>		<u>3.926</u>
		<u>36.904.008,95</u>		<u>38.143</u>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2006

	EUR	2006 EUR	TEUR	2005 TEUR
1. Umsatzerlöse		4.744.344,36		5.344
2. Sonstige betriebliche Erträge		<u>540.972,36</u>		<u>499</u>
		5.285.316,72		5.843
3. Materialaufwand				
Aufwendungen für bezogene Leistungen		- 347.517,72		- 1.125
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	- 491.521,89		- 601	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	<u>- 273.087,75</u>	- 764.609,64	<u>- 244</u>	- 845
5. Abschreibungen auf Sachanlagen		- 1.767.985,84		- 1.544
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		- 533.865,39		- 587
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	14.674,35		5	
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>- 1.105.054,85</u>	<u>- 1.090.380,50</u>	<u>- 1.101</u>	<u>- 1.096</u>
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		780.957,63		646
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		- 258.406,56		- 94
11. Sonstige Steuern		<u>- 16.566,29</u>		<u>- 16</u>
12. Jahresüberschuss		505.984,78		536
13. Gewinnvortrag		<u>1.043.221,85</u>		<u>507</u>
14. Bilanzgewinn		<u><u>1.549.206,63</u></u>		<u><u>1.043</u></u>

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2006

I. ALLGEMEINE ANGABEN ZU INHALT UND GLIEDERUNG DES JAHRESABSCHLUSSES

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften für Kapitalgesellschaften i.S.d. § 264 HGB aufgestellt. Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2006 weicht in Ansatz und Gliederung nicht von dem Vorjahresabschluss ab. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren beibehalten.

II. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Das Sachanlagevermögen ist mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer, bewertet. Die Nutzungsdauer beträgt bei Gebäuden 40 bis 50 Jahre. Mietereinbauten werden über die Laufzeit des zu Grunde liegenden Mietverhältnisses abgeschrieben. Bei der Betriebs- und Geschäftsausstattung beträgt die Nutzungsdauer zwischen drei und zehn Jahren.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen sind mit den Anschaffungskosten angesetzt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind mit dem Nominalbetrag unter Berücksichtigung erforderlicher Wertberichtigungen angesetzt.

Die Pensionsrückstellungen werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen entsprechend dem Teilwertverfahren unter Zugrundelegung eines Rechnungszinsfußes von 6,0 % und der Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck gebildet.

Die übrigen Rückstellungen werden in Höhe des Betrags angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist, um alle am Bilanzstichtag erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten abzudecken.

Die Verbindlichkeiten sind mit den Rückzahlungsbeträgen angesetzt.

III. ERLÄUTERUNGEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

ANGABEN ZUR BILANZ

Anlagevermögen

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				1. 1. 2006
	1. 1. 2006	Zugänge	Abgänge	31.12. 2006	
Entwicklung des Anlagevermögens	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Sachanlagen					
1. Grundstücke und Bauten	54.730.793,04	1.099,95	0,00	54.731.892,99	17.872.705,04
2. Technische Anlagen und Maschinen	26.614,00	0,00	0,00	26.614,00	26.614,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	227.242,36	53.391,71	95.471,88	185.162,19	186.950,36
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	225.126,82	0,00	225.126,82	0,00
	54.984.649,40	279.618,48	95.471,88	55.168.796,00	18.086.269,40
II. Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	67.895,21	0,00	0,00	67.895,21	0,00
	55.052.544,61	279.618,48	95.471,88	55.236.691,21	18.086.269,40

Der Anteilsbesitz stellt sich zum Bilanzstichtag wie folgt dar:

	Anteil am Gesellschaftskapital %	Eigenkapital 31.12. 2006 TEUR	Ergebnis 2006 TEUR
DeWe Deutsche Werkstätten Grundbesitzverwaltung GmbH, München	100,0	52	2
Unterstützungs-Einrichtung der Vereinigte Werkstätten für Kunst im Handwerk München-Bremen GmbH, München	100,0	1.019	14

Das Vermögen der Unterstützungs-Einrichtung der Vereinigte Werkstätten für Kunst im Handwerk München-Bremen GmbH, München, ist zweckgebunden. Die DeWe Deutsche Werkstätten Grundbesitzverwaltung GmbH, München, hat ihre Geschäftstätigkeit noch nicht aufgenommen.

Kumulierte Abschreibungen					Buchwerte		
Abschreibungen des Geschäftsjahres	Außer- planmäßige Abschreibung	Zuschreibungen	Abgänge	31.12. 2006	31.12. 2005	31.12. 2006	
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
1.580.245,63	167.832,00	30.949,00	0,00	19.589.833,67	36.858.088,00	35.142.059,32	
0,00	0,00	0,00	0,00	26.614,00	0,00	0,00	
19.908,21	0,00	0,00	62.605,88	144.252,69	40.292,00	40.909,50	
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	225.126,82	
1.600.153,84	167.832,00	30.949,00	62.605,88	19.760.700,36	36.898.380,00	35.408.095,64	
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	67.895,21	67.895,21	
1.600.153,84	167.832,00	30.949,00	62.605,88	19.760.700,36	36.966.275,21	35.475.990,85	

Umlaufvermögen

Die Forderungen haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Eigenkapital

Das Grundkapital entwickelte sich im Geschäftsjahr 2006 entsprechend dem Beschluss der Hauptversammlung vom 14. Juli 2006 wie folgt:

	TEUR
1. Januar	2.075
Ordentliche Kapitalherabsetzung (4. August 2006)	-639
31. Dezember	1.436

Das Grundkapital ist unverändert in 79.800 nennbetragslose, auf den Inhaber lautende Stückaktien eingeteilt. Jede Aktie gewährt in der Hauptversammlung eine Stimme.

Die Kapitalrücklage und die anderen Gewinnrücklagen blieben im Geschäftsjahr 2006 unverändert.

Der Bilanzgewinn setzt sich wie folgt zusammen:

	TEUR
1. Januar 2006	1.043
Dividendenausschüttung für 2005	<u>0</u>
Vortrag auf neue Rechnung	1.043
Jahresüberschuss 2006	<u>506</u>
 Bilanzgewinn	 <u><u>1.549</u></u>

Verbindlichkeiten

Die ausgewiesenen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen im Wesentlichen die Unterstützungs-Einrichtung der Vereinigte Werkstätten für Kunst im Handwerk München-Bremen GmbH, München. Durch gegebene Versorgungszusagen und gemäß versicherungsmathematischen Gutachten nach den Richttafeln 2005 G von Dr. Klaus Heubeck unter Berücksichtigung eines Zinsfußes von 6,0 % beträgt die Verpflichtung gegenüber der Unterstützungs-Einrichtung der Vereinigte Werkstätten für Kunst im Handwerk München-Bremen GmbH TEUR 1.274. Die vorgenommenen Zuweisungen an die Unterstützungs-Einrichtung betragen TEUR 1.019. Von diesem Betrag wurden im Berichtsjahr TEUR 92 neu zugewiesen. Dies entsprach der steuerlich höchstmöglichen Zuführung. Der entsprechende Aufwand ist innerhalb des Personalaufwands in der Position Aufwendungen für Altersversorgung erfasst. Gegenüber der nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelten Verpflichtung besteht ein Fehlbetrag von TEUR 255 (i. Vj. TEUR 258). Eine weitere Zuweisung des rechnerischen Fehlbetrages wäre im Berichtsjahr steuerlich nicht abzugsfähig; daher wurde von einer weiteren Dotierung Abstand genommen.

Die Restlaufzeiten der sonstigen Verbindlichkeiten betragen:

	2006	2005
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
Bis 1 Jahr	2.908	2.202
1 bis 5 Jahre	7.469	7.430
Über 5 Jahre	<u>11.255</u>	<u>12.960</u>
	<u><u>21.632</u></u>	<u><u>22.592</u></u>

Alle übrigen Verbindlichkeiten sind innerhalb eines Jahres fällig. Die sonstigen Verbindlichkeiten sind in Höhe von TEUR 20.260 (i. Vj. TEUR 21.842) durch Grundpfandrechte gesichert.

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von TEUR 47 (i. Vj. TEUR 26).

Passiver Rechnungsabgrenzungsposten

	2006	2005
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
Geh- und Fahrrecht und andere Dienstbarkeiten	3.571	3.926

Die AMIRA AG hat zugunsten der verkauften und zum Verkauf bestimmten Grundstücke und Gebäude ein Geh- und Fahrrecht und andere Dienstbarkeiten zu Lasten ihres Grundstücks eingeräumt. Die Entschädigung hierfür wird als dauernde Belastung entsprechend den Regelungen des Bewertungsgesetzes wie eine Belastung für einen Zeitraum von 18,6 Jahren bewertet. In entsprechender Höhe wird ein Rechnungsabgrenzungsposten gebildet und planmäßig über diesen Zeitraum aufgelöst.

ANGABEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**Umsatzerlöse**

	2006	2005
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
Miet- und Pächterträge		
Amiraplatz	2.459	2.608
Ridlerstraße	1.958	2.347
Kardinal-Faulhaber-Straße	327	389
	<u>4.744</u>	<u>5.344</u>

Sonstige betriebliche Erträge

	2006	2005
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
Auflösung von passiven Rechnungsabgrenzungsposten	355	355
Sonstige Erträge	56	108
	<u>411</u>	<u>463</u>
Periodenfremde Erträge	130	36
	<u>541</u>	<u>499</u>

Materialaufwand

	2006	2005
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
Instandhaltungsaufwendungen	220	1.026
Betriebsaufwendungen	<u>128</u>	<u>99</u>
	<u>348</u>	<u>1.125</u>

Personalaufwand

Die Aufwendungen für Altersversorgung betragen im Geschäftsjahr 2006 TEUR 248 (i. Vj. TEUR 209). Im Jahresdurchschnitt waren zwei kaufmännische Angestellte beschäftigt (i. Vj. drei).

Außerplanmäßige Abschreibung

In den Abschreibungen des Berichtsjahres in Höhe von TEUR 1.768 sind außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von TEUR 168 enthalten.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

	2006	2005
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
Verwaltungsaufwendungen	518	484
Periodenfremde und neutrale Aufwendungen	<u>16</u>	<u>103</u>
	<u>534</u>	<u>587</u>

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

	2006	2005
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
Berichtsjahr	201	96
Vorjahre	<u>57</u>	<u>-2</u>
	<u>258</u>	<u>94</u>

IV. SONSTIGE ANGABEN

Aufsichtsrat

Gerald Hollrotter, München, Vorsitzender
Direktor i.R. der Hochtief AG, München

Ernst Knut Stahl, München, stellvertretender Vorsitzender
Geschäftsführer der Lenbach Holding GmbH, München

Maria Theresia von Finck, München
Bankkauffrau

Gerald Hollrotter ist Mitglied des Aufsichtsrats der Nymphenburg Immobilien AG, München. Ernst Knut Stahl ist Mitglied des Aufsichtsrats der Custodia Holding AG, München, der Nymphenburg Immobilien AG, München, der Staatl. Mineralbrunnen AG Bad Brückenau, Bad Brückenau, sowie Verwaltungsrat der Mövenpick Holding AG, Cham/Schweiz, der Welinvest AG, Basel/Schweiz, der Clair Finanz Holding AG, Cham/Schweiz, und der Sonotel Ouchy SA, Lausanne/Schweiz.

Vorstand

Gerd Amtstätter, Kaufmann, München

Dieter Bleicher, Kaufmann, Grünwald

Dieter Bleicher ist Mitglied des Aufsichtsrats der ARRI AG, München. Gerd Amtstätter ist Aufsichtsratsvorsitzender der Custodia Holding AG, München, sowie der Staatl. Mineralbrunnen AG Bad Brückenau, Bad Brückenau, und Mitglied des Aufsichtsrats der Sektkellerei J. Oppmann AG, Würzburg.

Gesamtbezüge des Aufsichtsrats und des Vorstands

Die Gesamtvergütung an den Aufsichtsrat beträgt für das Geschäftsjahr 2006 TEUR 11. Die Gesamtvergütung an den Vorstand beträgt für das Geschäftsjahr 2006 TEUR 388. Gemäß dem Beschluss der Hauptversammlung vom 14. Juli 2006 unterbleibt die individualisierte Offenlegung der Vorstandsbezüge.

Für die Pensionsverpflichtungen gegenüber dem Vorstand sind insgesamt TEUR 804 zurückgestellt. Für die Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern des Vorstands und ihren Hinterbliebenen sind insgesamt TEUR 707 zurückgestellt. Die Pensionszahlungen an diesen Personenkreis betragen TEUR 65.

Erklärung nach § 161 AktG

Die unveränderte Entsprechenserklärung nach § 161 AktG wurde am 10. November 2006 im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht und somit den Aktionären dauerhaft zugänglich gemacht.

Honorare des Abschlussprüfers

Die für Dienstleistungen des Abschlussprüfers Bayerische Treuhandgesellschaft AG im Geschäftsjahr 2006 angefallenen Honorare betragen:

	<u>TEUR</u>
Abschlussprüfung (einschließlich Auslagen)	23
Steuerberatungsleistungen	<u>34</u>
	<u>57</u>

Mitteilungen gemäß § 21 Abs. 1 und § 22 WpHG

Die von Finck'sche Hauptverwaltung GmbH, München, hat uns am 21. Juni 2002 gemäß § 41 Abs. 2 Satz 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr am 1. April 2002 insgesamt 46,37 % der Stimmrechte an unserer Gesellschaft zustehen. Die von Finck'sche Hauptverwaltung, München, hat uns am 21. Juni 2002 gemäß § 41 Abs. 2 Satz 1 WpHG mitgeteilt, dass Herrn August von Finck, München, am 1. April 2002 insgesamt 85,42 % der Stimmrechte an unserer Gesellschaft zustehen. Davon sind Herrn August von Finck 46,37 % der Stimmrechte nach § 22 Abs. 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Die Stahl GmbH, München, hat uns am 26. Oktober 2005 für die Stahl Vermögens-GbR mitgeteilt, dass die Stahl Vermögens-GbR 100 % der Anteile an der 619 Owners Corp. und 100 % an der Stahl Beteiligungs-GmbH hält. Die Stahl GmbH, München, hat uns am 26. Oktober 2005 für die Stahl Vermögens-GbR gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass deren Stimmrechtsanteil an der AMIRA Verwaltungs AG am 17. Dezember 2004 6,252 % erreicht hatte, somit die Schwelle von 5 % überschritten hat und am 21. Dezember 2004 10,026 % erreicht hatte, somit die Schwelle von 10 % überschritten hat und zurzeit 11,291 % beträgt. Davon sind der Stahl Vermögens-GbR 11,291 % der Stimmrechte (619 Owners Corp. und Stahl Beteiligungs-GmbH) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns

Der Hauptversammlung wird vorgeschlagen, den Bilanzgewinn in Höhe von EUR 1.549.206,63 auf neue Rechnung vorzutragen.

München, 22. März 2007

AMIRA Verwaltungs AG

Gerd Amtstätter Dieter Bleicher

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der AMIRA Verwaltungs Aktiengesellschaft, München, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2006 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der AMIRA Verwaltungs Aktiengesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, 30. März 2007

Bayerische Treuhandgesellschaft
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Huber
Wirtschaftsprüfer

Mühlhuber
Wirtschaftsprüfer